

Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für
Heimatkunde

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 213

Druck u. Verlag: Alwin Mary (Inh. Otto Mary)
Südlausitzer Nachrichten, Reichenau, Sa.

Wochenblatt der Gesellschaft für Anthropologie und Geschichte der Oberlausitz zu Bautzen, der Gesellschaft für Heimatkunde zu Hoyerwerda sowie des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereine der gesamten Oberlausitz.

Hauptschriftleitung: Otto Mary Reichenau (Sachsen), unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller.

Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.
Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten Reichenau, Sa.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27 534. Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16. Oberlausitzer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zittau.

Nr. 2

20. Januar (Hartung) 1929

10. Jahrgang

Einladung

zum 80. Stiftungsfest
der „Saxonia“-Großschönau.
Sonntag, 3. Febr. 1929, 1/2 7 Uhr im Weinbaus.

1. Teil:

Kurzer Kommerz
(Ansprachen und Ehrungen).

2. Teil:

Heiterer Abend
der Dresdner Kleinkunstbühne.
Anschließend: **Festball.**

Die Verbandsvereine werden hiermit um zahlreichen Besuch gebeten. Besondere Einladung erfolgt nicht.

Mit Heimatgruß

„Saxonia“-Großschönau.

Wintertagung des Verbandes „Lusatia“

Die alljährlich um den Epiphanientag stattfindende gewöhnliche Winterveranstaltung des Verbandes „Lusatia“ wurde diesmal von dem Wissenschaftlichen Leseverein in Neugersdorf ausgerichtet und am 6. Januar im Gasthof zur „Wachtschenke“ abgehalten. Die meisten Verbandsvereine benutzten die schöne Gelegenheit zu einer gefühlreichen Winterwanderung in der im Schmucke überaus prächtigen Rauhreifprangenden Natur, die vielfach Landschaftsbilder von unbeschreiblicher Schönheit hervorgezaubert hatte. Mehr als die Hälfte der Verbandsvereine — 23 — hatte sich in zum Teil so beträchtlicher Kopfstärke eingefunden, daß der geräumige Saal fast bis zum letzten Platz besetzt war. Allerdings ergab sich bei Feststellung der Anwesenheitsliste die mit berechtigtem Befremden aufgenommene Tatsache, daß von den beiden Zittauer Verbands-

vereinen der eine überhaupt nicht, der andere, in dessen Händen die Führung liegt, mit einer einzigen Person vertreten war.

Der Vorsitzende des Neugersdorfer Vereins, Herr Brückner, entbot der Versammlung ein herzlich willkommen. Sein Gruß galt namentlich auch Herrn Stadtrat Güttler als dem Abgeordneten der Stadtgemeinde, den Vertretern der Presse und des Gesamtvorstands. Er versicherte im Namen des Vereins dessen unverbrüchliche Treue gegen den Verband und wünschte diesem erspriehliches Wirken auch für 1929. Mit Worten des Dankes erwiderte im Namen des Verbandes dessen zweiter Vorsitzender, Herr Lehrer Ebert aus Sibau. Er betonte in trefflicher Rede die Wichtigkeit unermüdlicher gemeinsamer Arbeit im Dienste der Heimat und der Volksbildung. Im Auftrage der Neugersdorfer Stadtverwaltung und ihres Bürgermeisters, der es sich trotz anderweiter auswärtiger Verpflichtung nicht nehmen ließ, im Laufe der Sitzung noch persönlich zu erscheinen, begrüßte Herr Stadtrat Güttler die Versammlung und gab unter lebhafter Anerkennung der Leistungen des Verbandes der Freude über den Besuch in Neugersdorf Ausdruck.

Das ebenso reichhaltige als wertvolle Programm wurde nach dem Eröffnungsmarsch der fleißigen und leistungsfähigen Hauskapelle mit einem formschönen und gehaltvollen Vortrage eingeleitet, den Herr Reinhard Bergmann verfaßt hatte und Fräulein Lange in herzgewinnender Weise eindrucksvoll vortrug. Auch die Erledigung einer Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten war vorgesehen, was aber erfreulicherweise ohne Weiterschweifigkeiten geschah und deshalb nicht viel Zeit in Anspruch nahm.

Herr Mittel-Zittau berichtete über die im November in Leitmeritz stattgefundenene gemeinsame Tagung der reichsdeutschen und deutschböhmisches Gebirgsvereinsverbände. Dasselbst ist u. a. auch die einheitliche Durchmarkierung eines neuen Großwanderweges von Bautzen nach Trebnitz am Roszial beschlossen worden. Weiterhin soll im September ein Verbandsausflug von acht- bis zehntägiger Dauer in die Hohe Tatra unternommen werden.